

eHandwerk



→ Zielgruppe:

Führungskräfte aller Unternehmen

→ Nutzen:

Die Vorteile der digitalen Produktionskette kennen lernen

DIE DIGITALISIERTE PRODUKTIONSKETTE

„DIE DIGITALISIERUNG IM VOLLEN AUSMASS BRINGT UNS GESCHWINDIGKEIT, GENAUIGKEIT, FEHLERREDUZIERUNG UND FLEXIBILITÄT.“

SEIT ÜBER 50 JAHREN STELLT DAS LUXEMBURGISCHE FAMILIENUNTERNEHMEN OST-FENSTER S.A. QUALITATIV HOCHWERTIGE FENSTER, TÜREN UND GLASFASSADEN AUS HOLZ UND HOLZ-ALUMINIUM HER. 2011 HAT SICH DAS UNTERNEHMEN DAZU ENTSCHEIDEN, DIE PRODUKTIONSKETTE ZU DIGITALISIEREN, UM SO DIE EFFIZIENZ ZU STEIGERN. SVEN HILGER, DIREKTIONSMITGLIED VON OST-FENSTER S.A., VERRÄT DIE HINTERGRÜNDE.

» Wann und vor allem wieso haben Sie sich dazu entschieden, in eine digitalisierte Produktionskette zu investieren?

Diese Entscheidung kam relativ früh. Durch die Anschaffung einer neuen Fensterbaustromware zur Erstellung von Angeboten, Produktionslisten, Rechnungen, usw. und einer Fensterbaustrommaschine im Jahr 2011 wurde der Anstoß gegeben. Auslöser waren im Grunde die Entwicklung und der technische Fortschritt. Die Digitalisierung ist allgegenwärtig und nicht mehr zu vermeiden, also muss man sich ihr stellen.

» Wie kann man sich Ihre digitalisierte Produktionskette vorstellen?

Eine digitalisierte Produktionskette kann man sich so vorstellen, dass es im gesamten Firmenablauf kein Papier mehr gibt. Schon bei der ersten Kundenkontaktaufnahme werden alle Daten digital erfasst. Anschließend bekommt ein Verkaufsmitarbeiter die Kundenanfrage digital zugeteilt und vereinbart bei Bedarf einen Termin mit dem Kunden vor Ort, bei dem die gewünschten Arbeiten über ein Tablet aufgenommen werden. Zurück im Büro, wird vom Verkaufsmitarbeiter das Angebot in einer spezifischen Fensterbaustromware erstellt. Sämtliche Daten, wie z.B. die Kontaktdaten, das Aufmaß, ggf. Pläne und Angebote, sind intern auf Servern abgelegt und können von jedem administrativen Mitarbeiter

abgerufen werden. Nach Beauftragung wird der Auftrag wieder vom Verkaufsmitarbeiter digital erfasst und abgespeichert. Anschließend wird das entsprechende Angebot vom Verkaufsmitarbeiter validiert und in die technische Planung weitergegeben.

Durch die Validierung des Angebots in der Fensterbaustromware erhält der zugewiesene Techniker automatisch die Aufgabe, den Auftrag zu bearbeiten.

Sobald die technische Bearbeitung abgeschlossen ist, wird der technische Druck aus der Fensterbaustromware generiert. Dadurch erhält der zugewiesene Mitarbeiter aus dem Bestellwesen die Aufgabe, sämtliche Zukaufmaterialien zu bestellen und die Produktionsunterlagen in digitaler Form an die Produktion zu übermitteln. So können an jeder Bearbeitungsstelle einzelne Aufträge nach

Haben Sie noch Fragen?

Möchten Sie weitere Informationen zu den bestehenden Angeboten erhalten?

Dann zögern Sie nicht die Abteilung eHandwerk der Chambre des Métiers zu kontaktieren:

Tel 42 67 67 - 305 / 306 E-mail ehandwerk@cdm.lu

Für weitere Informationen können Sie gerne unsere Internetseite besuchen:

yde.lu/ehandwerk



Produktionsplan abgerufen und ausgeführt werden. In der Zwischenzeit werden anhand einer digitalen Produktionsübersicht die Montageplanung erstellt und Termine mit den Kunden vereinbart.

Bei der Montage haben die Monteure jederzeit die Möglichkeit über ein Tablet auf die Montagepläne zuzugreifen. Nach Abschluss der Montage wird eine Abnahme der Arbeiten anhand eines digitalen Formulars generiert, das aus der Fensterbaust software erstellt wird, und vom Kunden bestätigt. Dieses Abnahmeprotokoll wird anschließend an unsere Rechnungsabteilung versendet, damit diese die Rechnung an den Kunden ausstellen kann.

» Sie haben auch eine automatisierte Lackierstation. Wie kann man sich diese vorstellen?

2017 haben wir in eine neue moderne Lackierstraße investiert - ein hoch technologisches und vollautomatisiertes Lackiersystem für Fenster und Türen.

Die Anlage kann die Kanten für die Holzfenster im Einzelteil grundieren. Die Rahmen werden dann verpresst und automatisch im Roboterspritzkreislauf in zwei Arbeitsschritten mit Vor- und Decklack lackiert. Der Farbwechsel erfolgt automatisch und ist innerhalb von drei Minuten abgeschlossen.

Eine intelligente Förderungstechnik sorgt dafür, dass vor der Lackierkabine keine Wartezeiten entstehen und die Kapazitäten voll ausgenutzt werden können. In den Förderkreislauf eingebaut sind im Anschluss



an den Trockner zwei Schleifplätze mit Hub-Senk-Station, an denen die Werkstücke hängend, nach der Zwischenbeschichtung am Roboter, in voller Höhe aus dem Stand geschliffen werden können.

Die automatisierte Lackierstraße beschichtet bei zwei Lackaufträgen bis zu 60 Fenstereinheiten pro Tag.

» Wie haben Ihre Mitarbeiter die Umstellung auf die digitalisierte Produktionskette aufgenommen?

Fast ausschließlich positiv. Natürlich gibt es immer Ausnahmen, die sich der Digitalisierung widersetzen, bis sie erkennen, welche Vorteile sie hat und wieviel weniger Aufwand sie dadurch haben.

» Sind Sie anfangs auf Schwierigkeiten gestoßen?

Schwierigkeiten gibt es bei der Digitalisierung nicht, nur Möglichkeiten es anders und besser zu machen.

Natürlich gibt es Herausforderungen, wie z.B. die richtige Software für bestimmte Bereiche zu finden, die in der bereits bestehenden Software-Landschaft integriert werden kann, aber es gibt immer eine Lösung.

» Welche Vorteile bringt Ihnen die Digitalisierung der Prozesse?

Die Digitalisierung im vollen Ausmaß bringt uns Geschwindigkeit, Genauigkeit, Fehlerreduzierung und Flexibilität.

» Welche Tipps geben Sie Kolleginnen und Kollegen, die ähnliche Wege gehen wollen?

Offen für die Digitalisierung zu sein und sie schnellstmöglich umzusetzen. In der heutigen schnelllebigen Zeit muss man solche Entscheidungen schneller treffen. Man muss sich jedoch auch bewusst sein, dass es, sobald man sich für eine Lösung entschieden hat, bereits neue, modernere und bessere geben könnte.

Es ist wichtig, bei jeder Softwarelösung für einen bestimmten Bereich Schnittstellmöglichkeiten zu haben, um andere Softwarelösungen für andere Bereiche zu verknüpfen. Es gibt nämlich nicht die eine Softwarelösung; es ist ein Zusammenspiel aus mehreren.

IN 5 SCHRITTEN ZUR UMSETZUNG

01. Prozesse festhalten

Stellen Sie sicher, dass Sie alle Prozesse und Arbeitsabläufe Ihres Unternehmens kennen und verstehen. Beziehen Sie dazu Ihre Mitarbeiter mit ein. Diese kennen die verschiedenen Arbeitsschritte am besten. Visualisieren Sie die verschiedenen Prozesse.

02. Bedürfnisse definieren

Bevor Sie mit der Suche nach einem neuen Arbeitsprogramm anfangen, sollten Sie sicherstellen, dass Sie genau wissen, welche Funktionalitäten (Sprache, Kompatibilität, usw.) Sie von Ihrem neuen digitalen Hilfsmittel erwarten. Beziehen Sie dazu Ihre Mitarbeiter mit ein. Nur so können Sie eine Softwarelösung finden, die Ihren Bedürfnissen entspricht.

03. Sich informieren

Bevor Sie sich für ein Programm entscheiden, sollten Sie sich über die verschiedenen Angebote, ihre Funktionalitäten und ihren Kundendienst informieren. Stellen Sie sicher, dass alle Faktoren stimmen, bevor Sie sich für einen Anbieter entscheiden.

04. Mitarbeiter vorbereiten

Bereiten Sie Ihre Mitarbeiter auf die Änderungen und das neue Programm vor. Erklären Sie ihnen, warum Sie die Arbeitsweise ändern und organisieren Sie Schulungen. Stellen Sie sicher, dass Ihre Mitarbeiter die Funktionen und Handhabung des neuen Programmes verstehen. Denn nur so können Ihre Mitarbeiter das volle Potenzial der digitalen Hilfsmittel ausnutzen. Stellen Sie sicher, dass bei Schwierigkeiten oder Fragen ein Ansprechpartner zur Verfügung steht.

05. Kontinuierlich verbessern

Softwarelösungen sollten ständig angepasst werden. Darum ist es wichtig, mit dem Programm zu arbeiten und kontinuierlich Verbesserungen des Programmes und der Prozesse vorzunehmen.

Haben Sie noch Fragen?

Möchten Sie weitere Informationen zu den bestehenden Angeboten erhalten?

Dann zögern Sie nicht die Abteilung eHandwerk der Chambre des Métiers zu kontaktieren:

Tel 42 67 67 - 305 / 306 E-mail ehandwerk@cdm.lu

Für weitere Informationen können Sie gerne unsere Internetseite besuchen:

yde.lu/ehandwerk

CHAMBRE
DES MÉTIERS
Luxembourg

